

N $\frac{20}{26}$ A
K u r z e

Stein

Schleswigholsteinsche Landesgeschichte

1919.

von

G e o r g W a i k.

XX-1964

R i e l.

E r n s t H o m a n n.

1864.

A

F. S. Hegewisch

gewidmet.

I n h a l t.

I. Die alte Zeit bis 1460.

	Seite
1. Land und Volk im allgemeinen	3
2. Die Anfänge der Geschichte	6
3. Das Nordalbingische Land unter den Fränkischen und ersten Deutschen Königen. Kämpfe mit den Dänen	8
4. Anfänge eines Herzogthums in Schleswig	11
5. Die Wendische Herrschaft in Wagrien	13
6. Die ersten Grafen von Holstein und Stormarn	15
7. Ditmarschen als Theil der Grafschaft Stade	19
8. Ausbreitung der Dänischen Herrschaft über Holstein	20
9. Befreiung Nordalbingiens von Dänischer Herrschaft	23
10. Theilungen der Grafschaft Holstein	26
11. Das Herzogthum Schleswig unter Waldemar II. und seinen Nachkommen	29
12. Gerhard der Große in Schleswig und Dänemark	32
13. Heinrich der Eiserne	36
14. Die Erwerbung des Herzogthums Schleswig durch die Grafen von Holstein	39
15. Veränderungen im Schauenburger Hause	42
16. Neuer Kampf um Schleswig	43
17. Der letzte Schauenburger im Lande	46
18. Die Wahl Christian I. zum Herzog von Schleswig, Grafen von Holstein	50
19. Die Verfassung des vereinigten Schleswig-Holsteins laut der Privilegien Christian I.	54
20. Ditmarschens Verfassungsentwicklung	58

II. Die neue Zeit.

	Seite
1. Christian I.	63
2. Die erste Theilung der Oldenburger	68
3. Die Reformation	75
4. Die Kämpfe um Christian II. Herstellung	78
5 ¹ . Die Ordnung der innern Verhältnisse unter Christian III. und seinen Brüdern	83
6. Die Unterwerfung Ditmarschens	88
7. Weiterbildung der Besitz- und Verfassungs-Verhältnisse	91
8. Erste Kämpfe mit den Ständen. Aufhebung des Wahlrechts . .	96
9. Die ersten Gottorper Herzöge	101
10. König Christian IV.	104
11. Theilnahme am dreißigjährigen Krieg	106
12. Innere Verhältnisse	110
13. Die Einwirkung der auswärtigen Verhältnisse. Die Souveränität Schleswigs	113
14. Die Folgen der erblichen und unumschränkten Regierung in Dä- nemark	117
15. Jahre des Friedens	120
16. Neue Streitigkeiten, besonders um Schleswig. Theilnahme der Europäischen Mächte	124
17. Theilnahme am großen nordischen Krieg	131
18. Die Vereinigung des herzoglichen Antheils von Schleswig mit dem königlichen	137
19. Die allmähliche Vereinigung der Herzogthümer. Die letzten Got- torper	141
20. Die Verhältnisse im königlichen Antheil der Herzogthümer bis zur Vereinigung	148
21. Das vereinigte Schleswig-Holstein in Verbindung mit Dänemark : friedliche Jahre	152
22. Jahre des Krieges und der Noth	156
23. Holstein im Deutschen Bunde. Das Streben nach Anerkennung der alten Verfassung	161

¹ Die folgenden Nummern bis 18 sind im Text durch Versehen um ein zu niedrig.

VII

	Seite
24. Die Einführung der Provinzialstände	166
25. Die Regierung Christian VIII.	169
26. Friedrich VII. und der Kampf um Schleswig	175
27. Versuch zur Bildung eines Dänischen Gesamtstaats	184
28. Das Scheitern der Gesamtverfassung. Versuch zur Incorpora- tion Schlesiwijs in Dänemark	191

Stammtafeln.

- I. Die älteren Herzöge von Schleswig und Könige von Dänemark.
- II. Die Grafen von Holstein und Herzöge von Schleswig aus dem
Schauenburgischen Haus.
- III. Das Oldenburgische Haus.
 1. Die königliche Linie.
 2. Die Sonderburger oder jüngere königliche Linie.
 3. Die Gottorper Linie.